



Ausgabe 9/2009

Krummnußbaum aktuell

Mitteilungen der Marktgemeinde Krummnußbaum - www.krummnussbaum.at



Foto: RR Anton Bayr

Erholsame Festtage, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches
Jahr 2010 allen Krummnußbaumer Gemeindebürgerinnen und

Gemeindebürgern

wünscht

die Gemeindeverwaltung, der Gemeinderat und

Ihr Bürgermeister

Robert C. Rausch

Seite 5

**Nussprojekt
geht weiter**

Seite 11 -14

**Gemeindechronik
Zahlen - Daten**

Seite 14 - 17

**Aus dem
Gemeinderat**

DAS WAR 2009 –

KURZER JAHRESRÜCKBLICK AUS KOMMUNALER SICHT

Wenige Tage vor der Jahreswende erlaube ich mir, Ihnen einen kurzen Rückblick auf die besonderen Ereignisse im Jahr 2009 zu geben:

Kommunales:

Eröffnung des „Tut Gut“ Wanderweges:

Am 26.4. wurde der „Tut Gut“ Wanderweg von BR Mag. Bettina Rausch (i. V. von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll) und Pfarrer Mag. Leopold Pitzl im Beisein vieler Krummnußbaumer/innen eröffnet. Mit diesem Weg kann Krummnußbaum auf eine landesweite Gratisbewerbung setzen und damit den sanften Tourismus ankurbeln.

Erneuerung der Friedhofmauer:

Nachdem sich die alte Friedhofsmauer stellenweise gefährlich neigte, musste diese durch eine neue Mauer ersetzt werden. GGR Andrea Eichinger (zuständige Gemeindereferentin) sorgte für eine schnelle Entscheidung – eine moderne Lösung, passend zur Aufbahrungskapelle. Ein herzliches Dankeschön auch an Alois Fonatsch, der das neue Friedhofstor unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

Erneuerung des Vordaches beim Kindergarten II:

Wasserflecken zeigten undichte Stellen beim Vordach, das durch die Fa. Ebert in den Ferien komplett erneuert werden musste.

Straßenbau in Holzern:

Mit der Asphaltierung der Straßen und Errichtung neuer Beleuchtungskörper wurde das Straßenprojekt in Holzern abgeschlossen.

Instandsetzung von Güterwegen:

Die Güterwege auf dem Mitterfeld und hinter dem Friedhof wurden wieder instand gesetzt.

Neuer Bauhof:

Nachdem die Finanzierung gesichert war, konnte im Eilzugstempo der neue Bauhof errichtet werden, der auch für Veranstaltungen genützt werden soll. Sowohl Bauhof als auch die Mitverwendung für Veranstaltungen stößt in der Krummnußbaumer Bevölkerung auf große Akzeptanz. Der Fa. Fraiss und GGR Mag. (FH) Bernhard Kerndler sowie Vzbgm. Hermann Pitterle bemühten sich um die rechtzeitige Fertigstellung bis zum Nussfest.

Kindergartentransport neu:

Mit Frau Michaela Oberforster scheint das Transportproblem nun gelöst, nachdem Fa. Falkensteiner den Transport einstellen musste. Jahrzehntlang

sorgte Fa. Falkensteiner für den sicheren Transport, und das – wie sich bei der Suche nach Lösungen herausstellte – offensichtlich unter dem Selbstkostenpreis. Ein Dank der Fa. Falkensteiner - besonders Frau Maria Falkensteiner sen. und der gesamten Familie.

Bebauungsplan:

Der Bebauungsplan, der nun schon über ein Jahr die Gemeinde beschäftigte, steht kurz vor dem Abschluss. Damit können die Richtlinien zur Bebauung auf den gesetzlich gültigen Stand gebracht und viele Projekte aktualisiert werden.

Jugendpartnergemeinde -Jugendprojekte:

GGR Mag. (FH) Bernhard Kerndler, als zuständiger Jugendgemeinderat, hat sich gemeinsam mit GR Dr. Jakob Rosenthaler über das Jahr in vielen Bereichen bemüht, jungen Menschen für die Mitarbeit an der Zukunft der Gemeinde Krummnußbaum zu gewinnen. Die verschiedenen Projekte und Ideen reichten von einer Jugendberatungsstelle, über einen Jugendtreff bis hin zur Jugendvernetzung.

Nussprojekt – 83 Bäume und 15 Sorten:

Einen weiteren Schritt zur Nussgemeinde setzte die Gemeinde mit der Pflanzung von 83 Nussbäumen in 15 verschiedenen Sorten. Das Nussprojekt hat auch bei der Unternehmungsberatung Sovis Gefallen gefunden und sollte nach diesem Urteil unbedingt weiterverfolgt werden, um der Gemeinde ein weiteres wirtschaftliches Standbein zu erschließen (sanfter Tourismus, Nussprodukte...).

Gesellschaftliches:

Neujahrsempfang: Mit dem Neujahrsempfang – der einen Rückblick auf das vergangene Gemeindejahr erlaubt und eine Vorschau auf das kommende bietet, startete das gesellschaftliche Gemeindeleben in das Jahr 2009.

Schitag nach Gosau: Die Krummnußbaumer stellten wieder die größte Teilnehmergruppe beim Schitag der Kleinregion.

Schi- und Snowboardmeisterschaften: Die aktuellen Gemeindemeister 2009 heißen Raimund Wagner, Birgit Waldhans und Ronald Haider.

Faschingsumzug: Mildes Wetter und attraktive Masken belohnten die Organisatoren GGR Mag. (FH) Bernhard Kerndler und DEV Obmann Roland Paireder.

Umwelttag: Umweltgemeinderat Alois Graf konnte sich wieder über eine rege Beteiligung beim traditionellen Umwelttag am 4.4.2009 freuen.

Eröffnung des Spielplatzes: LR Mag. Mikl-Leitner, BR Mag. Bettina Rausch und Pfarrer Mag. Leopold Pitzl eröffneten am 20.5. offiziell unseren neuen Kinderspielplatz auf dem Freizeitgelände.

Seniorenfahrt 2009: Der Seniorenausflug der Gemeinde führte ins nördliche Waldviertel. Mit der alten Braustadt Weitra und dem kleinen Ort Sprögnitz, bekannt durch die Firma „Sonnentor“ wurden zwei interessante Ausflugsziele besucht.

Europawahlen: Bei den Wahlen zum europäischen Parlament beteiligten sich die Krummnußbaumer BürgerInnen mit einer Wahlbeteiligung von 52,5 %.

Ferienspiele: Ein Danke an alle Krummnußbaumer Vereine, die den Kindern in Krummnußbaum die Ferien mit besonderen Angeboten versüßt haben.

Bilderausstellung „Sommerträume“ und Winterzauber: Mit den beiden Bilderausstellungen im Rathaus wurde der 4-teilige Zyklus abgeschlossen. Viele Gäste aus der Umgebung lobten die Kulturinitiative als vorbildlich.

Nussfest: In Vertretung von LH Dr. Pröll eröffnete LR Mag. Heuras das Nussfest 2009, das ein überaus vielfältiges Programm bot. Unter den Ehrengästen BR Bettina Rausch und der junge Ahnataler Bürgermeister Michael Aufenanger. GGR Mag. (FH) Kerndler und DEV Obmann Paireder konnten sich über einen großen Besucheransturm freuen.

Neben diesen Gemeindeveranstaltungen gab es natürlich eine Reihe von Events und Veranstaltungen der Parteien, Firmen und Gasthäuser, der Pfarre, Vereine und Institutionen (FF, Schulen und Kindergarten), die ein sehr vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot für unsere BürgerInnen bieten.

aus der Kleinregion:

Regionalmanagerin Mag. Silvia Heisler hat wieder ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr für die Kleinregion hinter sich. In ihre Zuständigkeiten fallen viele Aktivitäten, die wir nicht mehr missen möchten, wie z.B.:

Schitag –Gosau

Regionalschimeisterschaften (mit der Sportunion Nibelungengau – CAC)

Gesunde Region Pöchlarn-Nibelungengau mit zahlreichen Veranstaltungen

Klimabündnisaktionen (z.B. Grüne Meilen)

Ferienbetreuung in der Kleinregion

Bildungsangebote in der Bildungsregion mit zahlreichen Bildungsangeboten

Regionswandertag und Radltag

Kleinregions-Vergleichskampf im Stockschießen und noch vieles mehr

Danke:

Vieles erscheint uns selbstverständlich und wer sich als Obmann oder engagierter Funktionär in die Gemeinschaft einbringt, erfährt oftmals unerwartete Kritik und wenig Dank. Dabei ist es gerade die Wertschätzung, die Kraft und Motivation geben, sich besonders für die Gemeinschaft einzusetzen.

Ich möchte daher allen Bürgerinnen und Bürgern danken, die sich im nun ablaufenden Jahr 2009 in besonderer Weise für die Gemeinschaft und für die Gemeinde bemüht haben.

Ohne die vielen freiwilligen, ehrenamtlichen Stunden – die von der Freizeit und vom Familienleben abgezwickelt werden und mitunter auch mit Kosten verbunden sind – würde das viele an Großartigem in Krummnußbaum nicht geschehen. Ich möchte allen Freiwilligen meine Wertschätzung versichern und mich auch im Namen der Marktgemeinde Krummnußbaum bedanken.

Ihr Robert C. Rausch, Bgm.

Nussprojekt

83 Bäume, aufgeteilt in 15 verschiedene Sorten, wurden beim Pflanztag am 14.11. gepflanzt. Die Bäume, die zwischen 3 und 5 Jahre alt sind, sollen – wie schon berichtet – interessierten Besuchern den Sortenreichtum vor Augen führen und Krummnußbaum einen Schritt zur Nussgemeinde näher bringen.

Ein Dankeschön gebührt den vielen Helfern, Vereinsmitgliedern und Herrn Ing. Manfred Haas (Baumschule Haas). Johann Falkensteiner konnte mit seinem Bagger die Arbeit um einiges erleichtern, dennoch hatten über 20 HelferInnen knapp 4 Stunden kräftig zu arbeiten, bis alle 83 Bäume gesetzt waren. Der Sportverein Krummnußbaum mit Herrn Martin Waidhofer gewährte anschließend den Helfern nach getaner Arbeit eine wärmende Unterkunft im Sporthaus, Frau Maria Falkensteiner versorgte die Frauen und Männer mit einer vorzüglichen Gulaschsuppe. Die Kosten dafür teilten sich Bgm. Rausch und Vzbgm Pitterle.



Die Pflanzmannschaft.
(nicht am Foto: Benjamin und Elisabeth Schadner sowie Raphael Kreuzer).

Loch graben – Pflanzerde einbringen – Nussbaum setzen – Pfähle einschlagen – Baum befestigen



Natürlich ist mit diesem Projekt Arbeit verbunden. Die Bäume müssen im Sommer mit ausreichend Wasser versorgt, die Stützpflöcke kontrolliert werden und die Beschriftungen immer wieder erneuert werden. In weiterer Folge sollen die Nüsse auch geerntet und das Laub aufgesammelt werden. Dabei ist auf freiwillige Leistungen durch den Dorferneuerungsverein und durch jene Bürgerinnen zu hoffen, die von diesem Projekt begeistert sind.

Nusslaub:

Das Nusslaub ist – entgegen vieler Meinungen - kein Problem. Auch Nusslaub verrottet, sonst müssten ja unter den Nussbäumen meterhohe Laubberge liegen.

Auf der Gemeindehomepage wird eine Seite vorbereitet, die Wissenswertes zum Thema **Nuss** anführt. Dort kann dann nachgelesen werden, wie mit dem Laub richtig umgegangen werden soll. Im Internet finden sich auch zahlreiche interessante Hinweise.

Einige Erkenntnisse aus dem Homepage-Text in Kurzfassung:

Grundsätzlich kann gesagt werden – und das bestätigt im Radio NÖ auch der NÖ Gärtner Kefer – dass Nusslaub ebenfalls kompostiert werden kann und sogar zu einem vortrefflichen Kompost verrottet. Es sollte aber mit anderem Laub und Biogut vermischt werden, um die Rotte zu ermöglichen. Wenn nur Nusslaub angehäuft wird – und das gilt im Grunde auch für andere Bio-Materialien – kleben die Blätter zusammen und die konzentrierten Gerbstoffe verhindern eine schnelle Rotte.

Es fehlt zusätzlich der Raum für die wichtigen Mikroorganismen und für ausreichend Sauerstoff. Das Laub des Nussbaumes soll daher am besten mit dem Rasenmäher aufgenommen und somit zerkleinert werden. Es soll mit der gleichen Menge Häckselgut und mit einigen Handvoll Urgesteins- und Kalkmehl vermischt, befeuchtet und locker zu einem Komposthaufen aufgesetzt werden. Bei entsprechender Kompostierung wird auch das Nusslaub gut verrotten.

150 x Musikantenstammtisch im Gasthaus Dultinger

Nach 150 x Musikantenstammtisch legte Herr Josef Schneider die Aufgabe des Organisators zurück. GR Leopold Teufl dankte im Namen der Marktgemeinde und unterstrich die wirtschaftliche Bedeutung dieser Veranstaltung für die Marktgemeinde, sowie die Werbewirksamkeit und den Beitrag zum Bewahren von Volksgut. Damit der Stammtisch auch weiterhin in Krummnußbaum stattfindet, sorgt neben GR Teufl auch Fam. Karner.

Jugendpartnergemeinde

Am 17.11.2009 wurde das Bemühen von GGR Mag. (FH) Bernhard Kerndler und Jugendreferent Matthias Baumgartner mit der offiziellen Bezeichnung „Krummnußbaum als Jugendpartnergemeinde“ belohnt. Das Schild soll nun 2 Jahre als besondere Auszeichnung aufgestellt werden.



LR Mag. Heuras und Landesjugendreferent Juterschnig überreichten im Beisein von BR Mag. Bettina Rausch, LAbg. Karl Moser und BH HR Dr. Elfriede Mayrhofer an Bgm. Robert C. Rausch, Geschf. GR Mag. (FH) Bernhard Kerndler und Mathias Baumgartner im Sitzungssaal der NÖ. Landesregierung die Urkunde samt Schild.

Treffpunkt für Jugendliche

Schon seit einigen Jahren ist die Errichtung eines Jugendtreffs in Krummnußbaum im Gespräch. Vor kurzem hat der Gemeinderat einen entsprechenden Beschluss gefasst. Im derzeitigen Konzept ist als Standort der Beachvolleyballplatz im Hafen vorgesehen. Das Gebäude kann dort neben der Nutzung als Jugendraum auch als Lager- und Aufenthaltsraum für den Beachvolleyballplatz Verwendung finden und wird ebenfalls mit entsprechenden WC-Anlagen und Umkleemöglichkeiten ausgestattet. Hauptsächlich soll der Jugendtreff aber den Jugendvereinen und Jugendgruppierungen aller Krummnußbaumer Vereine zur Verfügung stehen als Sitzungs-, Aufenthalts- und Veranstaltungsraum. Darüber hinaus ist vorgesehen, den Raum zu bestimmten Zeiten mit entsprechender Betreuung durch Sozialarbeiter oder andere Betreuungspersonen für alle Jugendlichen zugänglich zu machen. Das aktuelle Konzept findet bei vielen Jugendlichen großen Anklang und wird derzeit noch im Detail ausgestaltet. Um alle Meinungen einzubinden, mögliche Bedenken aufzunehmen und das Konzept im Sinne von Jugendlichen und besonders auch deren Eltern weiterzuentwickeln und schließlich zur Umsetzung zu bringen, werden im Jänner alle Eltern der Jugendlichen in der betreffenden Altersgruppe zu einem Informations- und Diskussionsabend eingeladen. Alle Interessierten sind dabei ebenfalls herzlich willkommen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Falls es bereits vorab Fragen oder Anregungen gibt, steht Jugendgemeinderat Bernhard Kerndler jederzeit gerne dafür zur Verfügung.

GR Dr. Jakob Rosenthaler

Matthias Baumgartner

GGR Mag. (FH) Bernhard Kerndler

Eröffnung der Bilderausstellung „Winterzauber“

Am 7.12. wurde von BR Mag. Bettina Rausch der letzte Teil der 4-teiligen Bilderausstellung zu den Jahreszeiten eröffnet. Mag. Anton Faffelberger jun. und Gregor Faffelberger umrahmten mit ihrem großartigen musikalischen Können die festliche Eröffnung, bei der insgesamt 17 Künstler ihre Werke der Öffentlichkeit präsentierten. Die Ausstellung ist bis in das Frühjahr zu den Öffnungszeiten des Gemeindeamtes zu besichtigen. Manche Werke sind auch käuflich zu erwerben, genauso wie das Gedichte-Buch von Karl Petermann und Veronika Bayer.

Künstler in alph. Reihenfolge: Anna Ballwein, Veronika Bayer, Ingrid Bauer, Werner Baumgartner, Christine Buchreiter, Anton Eibensteiner, Johanna Fendt, Manfred Gleiss, Andreas Hausmann, Ingrid Hochenauer, Romana Mattes, Claudia Praxl, Edith Rausch, Franz Schellhammer, Hermann Schindler, Else Schwameis, Karl Weinfurter



Die Künstler mit BR Mag. Bettina Rausch, Bgm. Robert C. Rausch, Vbgm. Pitterle, GGR Bernhard Kerndler

Ein Aquarell von Toni Eibensteiner



Das „Winterbuffet“



Besuchszeiten zu den Amtsstunden und gegen vorheriger Anmeldung!

GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich:

80. Geburtstag

Frau **Elfriede Beranek, Neudastraße 8** vollendete am 14. Dezember 2009 ihr **80. Lebensjahr.**



Die Marktgemeinde Krummnußbaum wünscht der Jubilarin noch viele angenehme Jahre in Krummnußbaum.

Dir. Bernhard Allinger ist 60

Unser Volksschuldirektor ist 60 Jahre geworden. Seit 2001 leitet er als Direktor unsere Volksschule, nachdem er als Lehrer von der Hauptschule Krummnußbaum zum Direktor an der VS Zelking-Matzleinsdorf bestellt wurde. Sein Interesse gehört – neben seinem Beruf - dem Sport und eines seiner Hobbys ist der Fußball, wo er lange als Nachwuchsbetreuer beim SVK die Kinder in Balltechnik und Mannschaftsspiel unterwies, selbst spielt er immer noch regelmäßig und leidenschaftlich Hobby-Fußball.

Die Marktgemeinde und der Bürgermeister bedanken sich beim Jubilar für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm noch viel Gesundheit und alles erdenklich Gute.

WIR GRATULIEREN ZU BERUFLICHEN ERFOLGEN

- Herr **Dipl.-Ing. Reinhard Hahn**, Marktstraße 6 hat am 23.11.2009 die **Ziviltechnikerprüfung für das Fachgebiet BAUINGENIEURWESEN** erfolgreich abgelegt.
- Frau **Sandra Wimmer, Neustift 29** ist seit 10.9.2009 berechtigt den **Titel „Ingenieurin“ („Ing.“)** zu führen.

Zu diesen Auszeichnungen gratuliert Bgm. Robert C. Rausch und die Gemeindeverwaltung.

Krummnußbaumer Jugendband „Hitch Hickers“ braucht seine Fans

Nach dem Neustart 2008 geht es mit den „The Hitch Hikers“ stetig bergauf. "**Jack**" Jakob Figl (vocals, guitar), "**Gutsch**" Günter Teufl (vocals, guitar), "**Phil**" Philip Filipov (bass) und "**Benny**" Benjamin Figl (drums) feiern derzeit auch beim „**Austrian Bandcontest 2010**“ große Erfolge.

Bei der Vorausscheidung belegte die Band in der Jurywertung den 1. Platz, bei der Publikumswertung vor Wiener Publikum immer noch den Platz 5, was insgesamt den 3. Platz und damit den Aufstieg ins Viertelfinale bedeutete. Am 24.1. geht's in der Szene Wien um den Aufstieg ins Halbfinale – und das wieder vor Wiener Publikum und in Konkurrenz zu vielen Wiener Bands. Daher ist es ungemein wichtig, dass am **24.1.2010 jede Menge Fans** der Hitch Hikers in der **Szene Wien** für unsere Band „voten“. Ein Bus bringt die Fans nach Wien und retour

Anmeldungen bitte an peter@thehitchhikers.at. Die Hitch Hikers brauchen eure und Ihre Unterstützung.



Am 17.01.2010 um 19.00 Uhr präsentieren die Hitch Hikers ihre 1. Maxisingle **Variations** im großen Barockkeller des Stiftes Melk. Der Event, zu dem **alle** herzlich geladen sind, wird von Ö3-Mann Gerald Fleischhacker moderiert, als Stargast konnte Schauspielerin Kristina Sprenger (SOKO Kitz) gewonnen werden.

Mitvoten auch unter www.kultband.at. Dem Bestgereihten bei einem weiteren Bandcontest winkt ein Auftritt im Replugged in Wien am 15.1.2010.

G E B U R T E N



Die Marktgemeinde gratuliert:

Fam. Isabella Schönbichler – Hermann Riegelthalner,
Holzern 9

Sohn: **Stefan Hermann, geb. am 11.11.2009**

Die Marktgemeinde Krummnußbaum wünscht den Eltern viel Freude mit ihrem Kind und dem Neugeborenen eine glückliche Zukunft.

Ärzte – Sonn- und Feiertagsdienst



Datum	Arzt	Tel. Nr.
19.12./20.12.	Dr. Israiel	2840
25.12.	Dr. Hammerschmid	8900
26.12./27.12.	Dr. Reikersdorfer	2420
31.12.	Dr. Israiel	2840
01.01.2010	Dr. Israiel	2840
02.-03.1.2010	Dr. Rosenthaler	2700
06.1.2010	Dr. Iraiel	2840
09. – 10.01.	Dr. Hammerschmid	8900
16. – 17.01.	Dr. Reikersdorfer	2420
23. – 24.01.	Dr. Israiel	2840
30. – 31.01.	Dr. Rosenthaler	2700

Einwohnerchronik 2009

GEBURTEN



SCHMIED Raphael Vaclav, geb. 12.12.2008, Hauptstraße 19
KERNDLER Julius Bernhard, geb. 07.01.Hauptstraße 10
MARZI Lukas, geb. am 16.01., Weinberggasse 8
HÖLLMÜLLER Alexander, geb. 08.04., Diedersdorf 18
WIPPEL-FASCHING Philip, geb. am 22.04., Donauweg 27
NEUGSCHWENTNER Mira, geb. am 09.05., Wohnpark 2/4
OBERFORSTER Natalia, geb. 14.05., Rathausstraße 1
PALMETZHOFFER Leonie, geb. 29.06., Töpferstraße 12
KERNDLER Noah Ignaz, geb. 30.06., Uferfeldstraße 15
KRAHOFER Dajana, geb. 30.07., Mitterweg 8/9
BAUMGARTNER Nikolas, geb. 05.08., Mitterweg 8/2
EHWEINER Gabriel Gerald, geb. 14.08., Fischergasse 12
FUCHS Oliver, geb. 20.08., Fischergasse 18
GRÜNDORF Berina, geb. 06.10., Hauptstraße 38
SCHÖNBICHLER Jakob Erik, geb. 22.10., Donauweg 11
KAMMERER Anna, geb. 01.11., Aufeldgasse 3
SCHÖNBICHLER Stefan Hermann, geb. 11.11., Holzern 9

EHESCHLISSUNGEN

Blaha Werner – Traxler Sigrid
Mayer Karl – Kralovec Angela
Gründorf Walter – Busatlic Dzenana
Kammerer Mario – Buchreiter Angelika
Langer Alfred – Müllner Stefanie

am 14. Februar
am 21. Februar
am 01. April
am 18. Juli
am 09. Sept.



Goldene Hochzeiten

Scheibreithner Josef und Maria am 28. März
Figl Karl und Adolfine am 05. April
Göbl Ulrich und Edeltraud am 19. April
Schachinger Josef und Hilda am 13. Juni



Diamantene Hochzeiten

Hubmayer Karl und Ernestine am 26. Februar
Wenke Hans und Herta am 15. Oktober

STERBEFÄLLE



ANDERST Leopold	am 24. Jänner
PRIPFL Anna	am 28. Jänner
SCHAUER Maria	am 16. März
STÖCKL Josef	am 29. April
GUTLEDERER Maria	am 19. Mai
RENNER Adolf	am 12. Juli
JANTSCH Hermine	am 17. Juli
DORRER Franz	am 30. Juli
KALCHER Johann	am 15. August
HAHN Ing. Helmut	am 22. September
KRÄMER Anna	am 13. Oktober

90.

WOITECH Josef, 16.02.
SCHMATZ Leopoldine, 12.08.
SCHERRER Rosalia, 13.09.

80.

MÜLLER Josef, 27.01.
KERNDLER Karl, 08.03.
SCHACHINGER Josef, 10.04.
WÖSS Leopoldine, 30.04.
DOBER Gertrud, 13.06.
FASCHING Maria, 14.06.
PETZ Rosa, 05.08.
WURZ Anna, 11.08.
DORRER Rosa, 25.08.
BUCHMANN Hildegard, 17.09.
ELLINGER Franziska, 26.10.
BERANEK Elfriede, 14.12.

85.

SCHEIBREITHNER Agnes, 21.01.
BAUER Johanna, 10.04.
LECHNER Ferdinand, 21.06.
HUBMAYER Ernestine, 19.07.
GONAUS Maria, 26.10.

75.

STRUNZ Maria, 24.01.
EIBENSTEINER Theresia, 29.01.
MOSER Anna, 28.03.
DORRER Franz, 09.04.
KLOIMÜLLER Karl, 26.04.
FALKENSTEINER Maria, 18.06.
WEINBERGER Hermine, 21.07.
BUCHREITER Erwin, 06.09.
HINTERLEHNER Franz, 15.09.
PETZ Karl, 23.09.
NOWAK Josefa, 18.12.

70.

GERERSDORFER Franz, 04.01.
SCHUSTER Erika, 29.01.
KLOIMÜLLER Anna, 14.02.
KARNER Josefa, 22.02.
GUTLEDERER Wolfgang, 12.04.
PRAIG Christine, 20.04.
LOE Robert, 24.04.
WAZLAWEK Rudolf, 07.06.
HINTERLEHNER Charlotte, 06.07.

DORN Ing. Johann, 06.07.
WENZL Gottfried, 18.07.
KALCHER Marie, 14.08.
GÖBL Edeltraud, 21.08.
PETZ Friederike, 10.09.
ZAPOTOCKY Maria, 18.09.
BOHNET Adolf, 03.10.
GRUBER Alois, 07.12.

65.

GRUBER Erich, 18.01.
HÖFENMAYER Heinrich, 11.03.
PETERMANN Karl, 07.04.
WEINFURTER Brigitte, 16.05.

SCHMIED Lotte, 30.06.
BARTSCH Franz, 02.10.
SCHLATZER Erika, 08.10.
BARTSCH Hermine, 29.11.

60.

HARANT Raimund, 03.01.
GUMPENBERGER Rosa, 29.01.
WÖSS Leopoldine, 13.02.
EIBENSTEINER Anton, 17.04.
KERNDLER Maria Anna, 28.04.
FUXBERGER Brigitta, 07.06.
DE BORTOLI Anna, 07.06.
STÖCKL Martha, 09.06.
KREUZER Renate, 24.06.

DÖLLER Friedrich, 27.06.
NEULINGER Anna, 05.07.
LUCCA Juliane, 08.07.
KOCI Johann, 10.07.
KERSCHBAUMER Hermine, 27.7.
SEITNER Karoline, 14.08.
ROSENTHALER Dr. Anton, 31.08.
KRUPPI Franziska, 18.09.
MAGG Günter, 12.11.
ALLINGER Bernhard, 07.12.

50.

CICVARA Mihajlo, 01.01.
MAIERHOFER Walter, 10.01.
HORN Rudolf, 11.01.
ERBER Franz, 25.01.
DAN Oana, 10.03.
WIMMER Martin, 24.03.
REITTER Gertrude, 28.05.
GUTLEDERER Eleonore, 02.06.
SCHADNER Herta, 14.06.
ALBRECHT Anita, 05.07.
MAYER Doris, 06.07.
SCHEIBREITHNER Josef, 09.08.
KAIBLINGER Veronika, 04.09.
LÖB Hannelore, 05.09.
GEYER Buno, 10.09.
SPONSEILER Silvia, 20.09.

KRIEBERT Elisabeth, 26.03.
MAYER Engelbert, 13.04.
KRETZL Walter, 23.05.
MAYER Karl, 24.05.
SCHNEIDER Franz, 26.05.
SEIBERL Brigitte, 27.05.
SCHMOLL Peter, 20.09.
ELLINGER Ingrid, 27.09.
HELL Herbert, 08.10.
RESTER Monika, 09.10.
STOIK Anna, 01.11.
DIRTL Gabriela, 06.11.
STRUTZENBERGER Erwin, 07.11.
ERBER Waltraud, 29.11.
RESTER Gerhard, 02.12.
KRETZL Sabine, 23.12.



Rekruten (Jahrgang 1991)

Baumgartner Philipp, Donauweg 15
Mayer Lukas, Neustift 26
Paireder Jakob, Hauptstraße 33
Rosenmeier Michael, Bahnzeile 4
Schoberlechner David, Hauptstr. 44
Waldhans Gerhard, Rathausstraße 4
Wimmer Andreas, Ehbrustweg 3



Gemeindebürger in Pensionisten- und Pflegeheimen

Melk: Helga RÖSTER
Ybbs: Anna STATTLER, Agnes MARCHSTEINER
Oberegging: Leopoldine WÖSS
Pöchlarn: Franz WANSCH

Einwohnerstatistik (Stand 7.12.2009)



EINWOHNER gesamt 1656
(820 Männer und 836 Frauen)
davon Hauptwohnsitz 1460
Zweitwohnsitz 196
Ausländer 86

AUS DEM GEMEINDERAT

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates wurden am 15.12.2009 u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

Haushaltsplan: Der ordentliche und ausserordentliche Haushaltsplan für 2010 wurde beschlossen:

Ordentlicher Haushalt: (in €, ohne Kommastellen)

Der ordentliche Haushalt umfasst den laufenden Betrieb wie Personalkosten, Betriebskosten für Schulen sowie Kindergarten, Straßenbeleuchtung usw.

Gruppe	Haushaltsstelle	Einnahmen	Ausgaben	Rechnungsabschluss 07
0	Vertretungskörper, allgemeine Verwaltung	86 600	443 900	492 607
1	Öffentliche Ordnung, Sicherheit	1 900	19 700	19 307
2	Unterricht, Sport, Erziehung, Wissenschaft	42 500	320 400	294 750
3	Kunst und Kultur	700	37 700	38 622
4	Soziale Wohlfahrt, Wohnbauförderung	700	185 000	148 950
5	Gesundheit	9100	250 300	222 881
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	600	19 000	27 081
7	Wirtschaftsförderung	500	20 100	11 621
8	Dienstleistungen	534 100	609 100	663 921
9	Finanzwirtschaft	1 252 700	24 200	250 292
	Gesamtsumme	1 929 400	1 929 400	2 170 032

Ausserordentlicher Haushalt

Der ausserordentliche Haushalt berücksichtigt besondere und einmalige Anschaffungen und Bauvorhaben wie Asphaltierungen und Neuerrichtung von Straßen, Güterwegerhaltung, Parks, Spielplätze, Kanalanlagen, Bauhof, Kindergarten etc.

	Vorhaben	Einnahmen	Ausgaben	Bemerkung
	Erstellung eines Raumordnungsprogrammes	12 400	12 400	Bebauungsplan (Ratenzahlung)
	Bauhof	59 300	59 300	Innenausbau
	Kindergarten – Zu- und Umbau	1 200 000	1 200 000	Baubeginn
	Spielplatz im Freizeitgelände (Nusspark, Jugendtreff/Sporthaus)	20 600	20 600	Jugendtreff/Sporthaus
	Sanierung Holzerner Kirche	2 000	2 000	Restzahlungen
	Straßen – und Wegebau	40 000	40 000	versch. Straßen
	Güterwege-Erhaltung	13 500	13 500	lfd. Förderung
	Kanalbau	14 300	14 300	Bundeszuschuss
	Schuldendienst	1 600	1 600	(kapital. Zinsen)
	Gesamtsumme	1 363 700	1 363 700	

Grundsätzlich ist der Haushaltsplan für 2010 von den drastischen Wirkungen der Finanzkrise gezeichnet. Für 2010 sind um rund 100 000 € weniger an Ertragsanteilen

zu erwarten, andererseits kosten Alten-Pflege, die Erhaltung der Spitäler aber auch die Mindestsicherung den Gemeinden zusätzlich enorme Beträge. Krummnußbaum wird 2010 um ca. 45.000 € mehr in den gemeinsamen Finanzierungstopf einzahlen. Insgesamt fehlen 145 000 € für 2010.

Für Gemeinden, die ein relativ geringes Kommunalsteueraufkommen haben, sind die Ertragsanteile die einzig sichere Finanzierungsquelle. Ein Rückgang der Zuteilungen aufgrund des sinkenden Steueraufkommens in Österreich muss auch in den Gemeinden – das gilt auch für Krummnußbaum – insofern berücksichtigt werden, als besonders ausserordentliche Vorhaben zurückgestellt und viele Haushaltsstellen noch sparsamer bewirtschaftet werden müssen.

Es ist auch mit Sicherheit davon auszugehen, dass mit einem Nachtragsvoranschlag in einigen Monaten auf die weitere Entwicklung der gesamtösterreichischen Wirtschaft reagiert werden muss.

Zwei Dringlichkeitsanträge (ÖVP und SPÖ) betrafen den notwendigen Ankauf eines Feuerwehrfahrzeuges, der so schnell wie möglich nach ausreichender Diskussion in einem Nachtragsvoranschlag auch finanziell gesichert werden soll.

2) **Grundankauf für Kindergartenbau:** Die Marktgemeinde wird das Grundstück Parz. Nr.1020/1, das an den Kindergarten 1 angrenzt und in Nachbarschaft zum Friedhof liegt, mit einem Tausch- und Kaufvertrag von Fam. Franz und Herta Schadner erwerben. Das erst kürzlich durch die Gemeinde erworbene Grundstück am Gansspitz wird eingetauscht, die restliche Fläche angekauft, Der Mischpreis beträgt 30 €/m². Das Grundstück wird für die Erweiterung des bestehenden Kindergartengebudes verwendet. Mit dem Grundstuckankauf ist auch der 1. Schritt zur Lösung der Kindergartenfrage – nämlich der Standortfrage – gesetzt und trotz der Finanzkrise auch der Start des Neu- und Umbaus für 2010 bestätigt worden.

DI Walter Brandhofer – Architekt aus Purgstall – hat dem Gemeinderat vor der Sitzung seinen Gestaltungsvorschlag präsentiert, der allgemein als gut befunden wurde.

3) **Bebauungsplan:** Der seit 1987 gültige Bebauungsplan bedarf der gründlichen Adaptierung und Neugestaltung. Er regelt im Grunde Baufluchtlinien, Höhe und Bebauungsdichte und ähnliches. Der Bebauungsplan darf nicht mit einem Flächenwidmungsplan verwechselt werden.

Nach der gesetzlichen Auflagefrist wurden die eingebrachten Einwände durch DI Dr. Herbert Schedlmayer (Raumplaner), DI Grundner (NÖ Raumordnung) und DI Just (NÖ Baudirektion) auf gesetzliche Vorschriften und fachliche Bestimmungen hin geprüft und dem GR eine Empfehlung zur Behandlung der Eingaben übergeben.

Bei der Beantwortung der Eingabe Nr. 2 (Hell Maria, betr. Erhöhung der Baudichte auf 75% auf dem Grundstück der ehemaligen Dornhalle – die Fachleute hatten eine höhere Baudichte abgelehnt) konnte der Gemeinderat der ablehnenden Empfehlung nicht folgen und der GR wünscht mehrheitlich eine Prüfung, ob nicht doch die Bebauungsdichte erhöht werden könne, um eine betriebliche Erweiterung zu ermöglichen.

Damit konnte auch der Bebauungsplan in der vorliegenden Form nicht beschlossen werden.

4) **Gehsteig in Wallenbach:** Die Notwendigkeit eines Gehsteigs in Wallenbach wurde auch durch eine weitere Verhandlung mit der BH Melk und dem Verkehrssachverstandigen des Landes bestätigt. Auf Grund der hohen Kosten und

der Schwierigkeiten bei der baulichen Verwirklichung wurde eine nochmalige Verhandlung notwendig, die nun eine Umsetzung in Etappen erlaubt.

5) **WVA Gollingerweg:** Die technische Ausrüstung der WVA Gollingerweg ist in die Jahre gekommen, Ersatzteile werden Mangelware. Es muss geprüft werden, welche Maßnahmen notwendig sind, um weiterhin bedenkenlos Trinkwasser aus der WVA Gollingerweg zu beziehen.

6) **Betrieb in Krummnußbaum:** Erfreulich ist, dass es nun endlich einen ernsthaften Bewerber um die Betriebsgebiete im Osten des Gemeindegebietes von Krummnußbaum gibt. Die Marktgemeinde kann nun auf Grund von Optionsverträgen ein Grundstück in der Größe von 9000 m² zum Preis von 15 €/m² verkaufen. Damit ist ein erster Schritt getan und dieser kann dazu führen, dass sich in Folge auch andere Betriebe in Krummnußbaum ansiedeln. Wichtig ist dabei, dass es sich um Produktionsbetriebe handelt. Lagerbetriebe sind für eine Gemeinde – weil kaum Personal und daher auch wenig Kommunalsteuer – meist nicht von großer Bedeutung. Genauso wichtig ist, dass der Bewerber natürlich auch entsprechend bei der Errichtung seines Betriebs von der Gemeinde unterstützt wird. Der Gemeinderat beschließt daher, die Aufschließung soll vorangetrieben und der neue Betrieb durch finanzielle Förderung unterstützt werden.

7) **Krankentransportwagen:** Für die dringende Anschaffung eines neuen Krankentransportwagens der Samariter übernehmen die vier Sprengelgemeinden im Sanitätssprengel (nach Bevölkerungszahl und Finanzkraft) die Rückzahlung eines Darlehens von rund 70 000 €. Auf Krummnußbaum fällt ein Betrag von ca. 10 000 € (Darlehensbeitrag, aufgeteilt auf 5 Jahre).

Bgm. Rausch und Vzbgm. Pitterle dankten für die gute Zusammenarbeit und wünschten ein frohes Weihnachtsfest

Wohnungsverkauf

Die Marktgemeinde Krummnußbaum bietet eine Gemeindewohnung in der Eduard Fenzlstraße 9 zum Verkauf an. Größe 55 m²/ 800 €/m².

Bei Interesse bitte 02757/2403 Gemeindeamt Krummnußbaum oder gemeinde@krummnussbaum.at kontaktieren.

Neues Feuerwehrauto Stellungnahme des Bürgermeisters

Im Mai 2009 habe ich als Bürgermeister und zugleich oberste Feuerpolizei die Feuerwehr Krummnußbaum zu umgehenden Gesprächen wegen des

fälligen Austausches des Löschfahrzeuges gebeten, um zeitgerecht das Thema „neues Feuerwehrauto“ anzusprechen und ohne Stress gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten. Am 23.11. erst wurden der Gemeindevorstand und ich ins Feuerwehrdepot gebeten, wo den Gemeindeverantwortlichen jene Variante vorgestellt wurde, die die örtliche Feuerwehr für notwendig erachtet: *ein allradgetriebenes Löschfahrzeug mit ausreichender Motorisierung zum Preis von 160 000 € - abzüglich der Landesförderung für die Gemeinde immer noch ca. 115 000 €*. Leider hat sich im Laufe des Jahres 2009 die Wirtschaftslage in Österreich insgesamt verschlechtert und im Oktober wurde der Gemeinde Krummnußbaum mitgeteilt, dass wir heuer um 70 000 € weniger als veranschlagt erhalten werden.

Als Bürgermeister musste daher ich der FF Krummnußbaum davon berichten, dass nun für den Ankauf keine Geldmittel mehr budgetiert werden können. Ich habe aber meine Bemühungen zugesagt, mit Hilfe der Landesstellen eine Lösung herbeiführen zu wollen.

Dass seit dem 23.11. - dem Zeitpunkt des Gespräches - die Sicherheit gar nicht bzw. nicht mehr 100%ig (lt. Aussendung) seitens der FF Krummnußbaum für die Krummnußbaumer Bevölkerung und für die Feuerwehrkameraden gewährt werden kann, bereitet mir - als der für die Sicherheit Verantwortliche - große Sorgen und ist gleichzeitig insofern zu hinterfragen, weil allgemein bekannt ist, dass die Lieferung eines neuen Fahrzeuges in der Regel ein halbes Jahr bis ein ganzes Jahr braucht. Das auszuwechselnde Fahrzeug ist nicht plötzlich 27 Jahre alt geworden, ein schnelleres Handeln in der FF – z. B. auf meine Einladung im Mai – hätte eine unnötige Aufregung vermieden. Außerdem ist mir noch nicht mitgeteilt worden, ob der Mangel an Sicherheit ausschließlich an diesem einen Fahrzeug festgemacht wird oder ob es auch dafür andere Gründe, wie z.B. Personalmangel usw. gibt.

Ich habe aber gleich nach dem Gespräch vom 23.11. sowohl mit dem zuständigen Büro der Landesregierung (LR DI Pernkopf), der Abt. Feuerwehren und Zivilschutz – IVW 4 (Ing. Franz Schuster) und dem Gemeindeferat IVW 3 Kontakt aufgenommen. An einer Lösung wird intensiv gearbeitet. Bereits am Die, 22.12. gibt es das erste Gespräch mit Vertretern der Feuerwehr und der Landesregierung. Die Sicherheit der Krummnußbaumer Bevölkerung wird auch weiterhin durch geeignete Maßnahmen bestmöglich gewährleistet.

Bgm. Robert C. Rausch, e.h.

Zivilschutz: Sicher ist sicher - Erhöhte Feuergefahr zur Weihnachtszeit

Die Weihnachtszeit – ein Fest der Lichter – ist auch die Zeit von erhöhter Brandgefahr – ob durch die Kerze am Fenster, die Kerzen auf dem Adventkranz oder offenes Feuer am bereits dürren Christbaum. Damit Sie nicht zu den durchschnittlich 400 Haushalten in Österreich gehören, wo aus

Unachtsamkeit das Weihnachtslicht einen Hausbrand auslöst, ist große Vorsicht geboten.

Ich möchte Ihnen hier einige Sicherheitstipps für den Christbaum geben:

Der Baum:

- Ø Den Weihnachtsbaum am besten erst kurz vor dem Heiligen Abend kaufen und - gegen zu rasche Austrocknung - in einem Gefäß mit Wasser, nach Möglichkeit im Freien (Balkon) aufbewahren.
- Ø Tipp: Ein Christbaumständer mit Wasser lässt den Baum langsamer dürr werden
- Ø Wichtig ist ein sicherer und fester Stand am Aufstellungsort
- Ø Den Baum möglichst in großer Entfernung zu leicht brennbarem Material (z.B. Vorhänge, ...) aufstellen

Die Kerzen:

- Ø Echte Kerzen nicht unter einem Ast anbringen, Mindestabstand 20 cm (auch zum Christbaumbehang), geeignete Kerzenhalter verwenden und auf senkrechte Haltung achten.
- Ø Kerzen von oben nach unten und von hinten nach vorne anzünden - wegen der Gefahr, sich selbst anzuzünden! Auf leicht brennbare Unterlagen (Papier, ...) verzichten!
- Ø Brennende Kerzen stets beobachten!
- Ø Vielleicht überhaupt eine elektrische Beleuchtung verwenden!

Der Sternspritzer:

- Ø Sternspritzer müssen frei hängen und bitte nicht mehr entzünden, wenn der Baum trocken (dürr) ist! - Am besten überhaupt darauf verzichten!

Vorsorge:

- Ø Löschmittel (Handfeuerlöscher, Kübel Wasser) griffbereit aufstellen!
- Ø Bei Brandausbruch sofort Feuerwehr (Notruf 122) wählen, Türen und Fenster schließen!

Ich hoffe, dass Ihnen diese Tipps helfen und ich wünsche Ihnen ein sicheres, vor allem aber schönes und stimmungsvolles Weihnachtsfest.

Ihr Josef Baumgartner
Zivilschutzbeauftragter

Knallkörper und Leuchtraketen

Es ist Brauch, das neue Jahr mit einer fröhlichen Knallerei zu begrüßen. Unsachgemäßer Umgang kann aber auch zu schweren Verletzungen führen. Lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisungen und beachten Sie bitte aber auch die relativ strengen **gesetzlichen Bestimmungen**:

- Die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Gotteshäusern, sowie Krankenanstalten, Kinder-, Alters-, und Erholungsheimen ist zu **jeder Zeit ausnahmslos verboten**.

- Die Verwendung von Artikeln der **Klasse II** (z.B. „Schweizerkracher“, grundsätzlich alle Raketen - ausgenommen so genannte „Babyraketen“) **im Ortsgebiet ist verboten**; jedoch kann der jeweilige Bürgermeister mit Verordnung (gibt es in Krummußbaum nicht) bestimmte Teile des Ortsgebietes und bestimmte Zeiten von diesem Verbot ausnehmen. Ausserhalb dieser Zeiten ist jedoch jede Verwendung unter Strafe verboten.

- Pyrotechnische Gegenstände der **Klasse II** dürfen Personen **unter 18 Jahren nicht** überlassen und von diesen weder besessen noch verwendet werden.

- Pyrotechnische Gegenstände der Klassen I und II dürfen grundsätzlich nicht anders als **einzelnen gezündet** werden. **Jede Bündelung** ist gesetzlich verboten.

- Die Strafdrohung reicht bis 2.180 Euro

Bitte bedenken Sie auch, dass bei der Verwendung von Knallkörper – so toll diese auch für manche sein mögen – andere Menschen und Tiere zu Schaden kommen können bzw. Lärm viele Menschen erschreckt und Hunden Schmerzen bereitet.

Bitte um Kenntnisnahme und Ihr Verständnis

Der Bürgermeister

BÜRGERSERVICE

Rechtzeitig Reisepässe beantragen und Zeit sparen!

- Von März bis August 2010 wird ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet. Grund dafür ist, dass im Jahre 2010 insgesamt **1,2 Millionen Reisepässe** ihre Gültigkeit verlieren, das sind **doppelt so viele** als in normalen Jahren. **Neu ist**, dass Kinder nicht mehr bei den Eltern eingetragen werden dürfen und daher auch einen eigenen Reisepass benötigen. Bestehende Miteintragungen sind nur bis 14.6.2012 gültig.

Empfohlen wird, den neuen Reisepass rechtzeitig zu beantragen und die antragsschwachen Monate Dezember 2009 bis Februar 2010 zu nutzen.

Die Beantragung ist bei der Bezirkshauptmannschaft oder beim Magistrat **unabhängig vom Wohnsitz** möglich. Der neu ausgestellte Sicherheits-

reisepass wird innerhalb von 5 Arbeitstagen an Ihre Wunschadresse per Post (RSb) zugestellt.

Mitteilung der Pfarre Krummnußbaum

- **Die Sternsinger sind am Samstag, 2. Jänner 2010 unterwegs**
Sie verbreiten die Botschaft von der Geburt des Herrn und bitten um eine Spende für Noleidende.

Kostenlose Christbaumentsorgung

Der Gemeindeverband für Umweltschutz (GVU) im Bezirk Melk bietet wieder die Gratisentsorgung der Christbäume an. Diese können kostenlos bei den Altstoffsammelzentren – jeweils zu den Öffnungszeiten – abgegeben werden.

Die Marktgemeinde Krummnußbaum bietet jedoch ein Zusatzservice. Ihr Christbaum wird vor Ihrem Wohnhaus durch Mitarbeiter der Gemeinde abgeholt.

Zu beachten:

- Ihr Weihnachtsbaum muss klar sichtbar dort liegen, wo sonst die Müllkübelentleerung erfolgt.
- Der Weihnachtsbaum wird ausschließlich ohne Dekoration (Lametta,...) mitgenommen.
- Die Abholung erfolgt ab Montag 11.Jänner 2009, 8.00 Uhr. Je nach Witterung und Einsatzplan der Mitarbeiter werden die Bäume bis Freitag abgeholt.
- Bitte die Bäume spätestens am Vorabend des 11.1. bereitlegen.

Wenn eine Biotonne vorhanden ist, kann der Christbaum bei der Entleerung neben die Tonne gestellt werden und wird vom Gemeindeverband entsorgt (gilt im Jänner und Februar).

Das dürfen Sie nicht mit Ihrem Christbaum machen:

- Entsorgung über die Restmülltonne
- Verheizen von nicht 1-jährig getrockneten Bäumen im Ofen, die Nadeln verbrennen explosionsartig.
- Verbrennen im Freien

Mitteilung des Frisiersalons Fischer, Rathausstraße 1

- **Geänderte Öffnungszeiten während der Feiertage:**
am 24.12.: von 7.00 – 12.00 Uhr
am 31.12.: von 7.00 – 12.00 Uhr

Samstag, 2.1. und Dienstag, 5.1.2010 ist der Salon geschlossen!

Richtigstellung einer Telefonnummer

- **Frau Dr. Felicia May-Ling NEMEC**, Pöchlarn ist unter folgender Telefonnummer erreichbar: **0660-76 32 713**.

Einstimmung in den Advent (Musikverein)

Unser Adventmarkt am Anton-Bayr-Platz war wieder ein voller Erfolg. Ein Dankeschön an alle mitwirkenden Musiker/Innen vor dem Musikhaus und den Musikschülern im Haus. Herzlichen Dank allen Spendern von Mehlspeisen und Unterstützern durch Spenden. Mein Dank gilt auch Allen, die wieder gebastelt haben und durch Ihr Mithelfen bei den Vorbereitungen zum Gelingen des Adventmarktes beigetragen haben.

Allen Gemeindebürgern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück für 2010

Obmann Franz Fuchs

Sprechstunden des Behindertenverbandes

Die Sprechstunden des Behindertenverbandes für Wien, NÖ u. Bgld. finden für unseren Bezirk im Gasthaus Seiberl, Golling zu folgenden Zeiten statt:
am 22. Jänner 2010, 19. Februar, 19. März, 23. April, von 14 – 15 Uhr
Anmeldung bei Herrn Siegfried Woldrich, Tel. 02757/8804, 0660/68 80 312
oder jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9.00 – 10.30 Uhr bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Melk, Hummelstraße 1.

Termine 2010 – bitte vormerken

- 06.01. Jahreshauptversammlung Arbeiter-Fischereiverein**
- 09.01. Ball der Krummnußbaumer (Gasthaus Nusserl)**
- 10.01. Neujahrsempfang**
- 23.01. Lichtbildervortrag RR Anton Bayr „Oman - Arabische Emirate“ im Gasthaus Nusserl, 19.00 Uhr**
- 24.01. Lichtbildervortrag RR Anton Bayr „Rhodos“ Im Gasthaus Nusserl, 17.00 Uhr**
- 24.01. Kindermaskenball im Volkshaus**
- 30.01. Arbeiterball (Volkshaus)**
- 05.02. Jahreshauptversammlung Wanderverein**

Kinderbetreuung am Heiligen Abend

Der **WEIHNACHTSKINDERGARTEN** der JVP am 24. Dezember 2010 findet ab 13.00 Uhr in der **Volksschule** Krummnußbaum statt.

Wir warten gemeinsam auf das Christkind! Betreuung, Spiel und Spaß für alle Kinder bis zu 10 Jahren. Ältere Geschwister können gerne mitkommen.

Bitte Hausschuhe mitbringen!

Infos unter 0664/ 88 47 15 88 (Carina Rausch) oder auf www.krummnußbaum.jvpnoe.at

HILFSWERK Pöchlarn-Ybbs Partner für alle Generationen



Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen.

GUT BETREUT BIS INS HOHE ALTER!

n **Hauskrankenpflege**

Individuelle Betreuung und Pflege in den eigenen vier Wänden
Alten- und Heimhilfe

Unterstützung bei Hausarbeit, Körperpflege, etc.

n **Mobile Physio- und Ergotherapie**

Gezielte Übungen helfen, körperliche Fähigkeiten zu verbessern
Notruftelefon (mit Falldetektor)
zuverlässige Hilfe auf Knopfdruck

n **Haus- und Wohnservice**

Unsere Servicekräfte helfen in Haushalt und Garten

n **Zuhause essen à la carte**

mit dem Menüservice von Gourmet



KINDER, JUGEND UND FAMILIE



n **Kinderbetreuung**

Tagesmütter/-Väter, Mobile Mamis,
Oma/Opa-Börse

n **Lernen**

Hausaufgabenbetreuung, Lernbegleitung,
Nachhilfe,

n **Beratung und Begleitung**

Beratung, NÖ Frauentelefon 0800 800
810, mobile Frühförderung,

RUFEN SIE UNS AN! – WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

Hilfswerk Pöchlarn-Ybbs, Wienerstraße 11, 3380 Pöchlarn, Betriebsleitung: Daniela Dallinger, Tel. 02757/54006, Mo – Fr. 8 – 12 Uhr, bl.poechlarn-ybbs@noe.hilfswerk.at

6. SKI- UND SNOWBOARD- MEISTERSCHAFTEN

DER KLEINREGION PÖCHLARN NIBELUNGENGAU

Samstag, 23. Jänner 2010, 13.30 Uhr

am



JAUERLING



Startnummernausgabe: ab 12.30 Uhr

GRATIS-SKIBUS für Schüler und Jugendliche (EW: € 3,-):

Abfahrt: Krummußbaum, Rathausplatz: 11.20, Golling, Rathausplatz: 11.30, Erlauf,
Hauptplatz: 11.40 und Pöchlarn, Hauptschule: 11.50 Uhr, Rückfahrt: 16.30 Uhr

Teilnahmeberechtigt sind alle BürgerInnen der vier Gemeinden,
aber auch Vereinsmitglieder bzw. Beschäftigte in der Kleinregion.

Startgeld: Erwachsene: 5 Euro
Kinder/Schüler/Jugend: 3 Euro

Die Siegerehrung findet im Anschluss an das Rennen am Jauerling statt.

Prämierung:

Klassenwertung, Kleinregionwertung, Gemeindevwertung, Vereinswertung! Jener Verein
(Firma), der die meisten TeilnehmerInnen stellt, erhält ebenfalls einen Ehrenpreis!

WEITERE INFORMATIONEN BZW. ANMELDUNG:

in den 4 Gemeindeämtern Erlauf, Golling, Krummußbaum und Pöchlarn oder
bei Mag. Silvia Heisler, Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau, Rathausstraße 8,
3375 Krummußbaum (8.30-12.30 Uhr) mail: silvia.heisler@regionalverband.at,
Telefon: 02757/24033, Fax: 02757/8824

Das Startgeld und ev. Busbeitrag sind bei der Anmeldung am jeweiligen Gemeindeamt zu bezahlen
bzw. auf das Konto Raika Region Melk BLZ 32.651, Kto.-Nr. 115.220 zu überweisen.
Meldeschluss: 19. Jänner 2010 (Nachnennung ausnahmslos bis 22. Jänner, 12 Uhr: 7 Euro)

EINE INITIATIVE DER KLEINREGION PÖCHLARN-NIBELUNGENGAU IN KOOPERATION MIT
DER SPORTUNION SEKTION CAC

